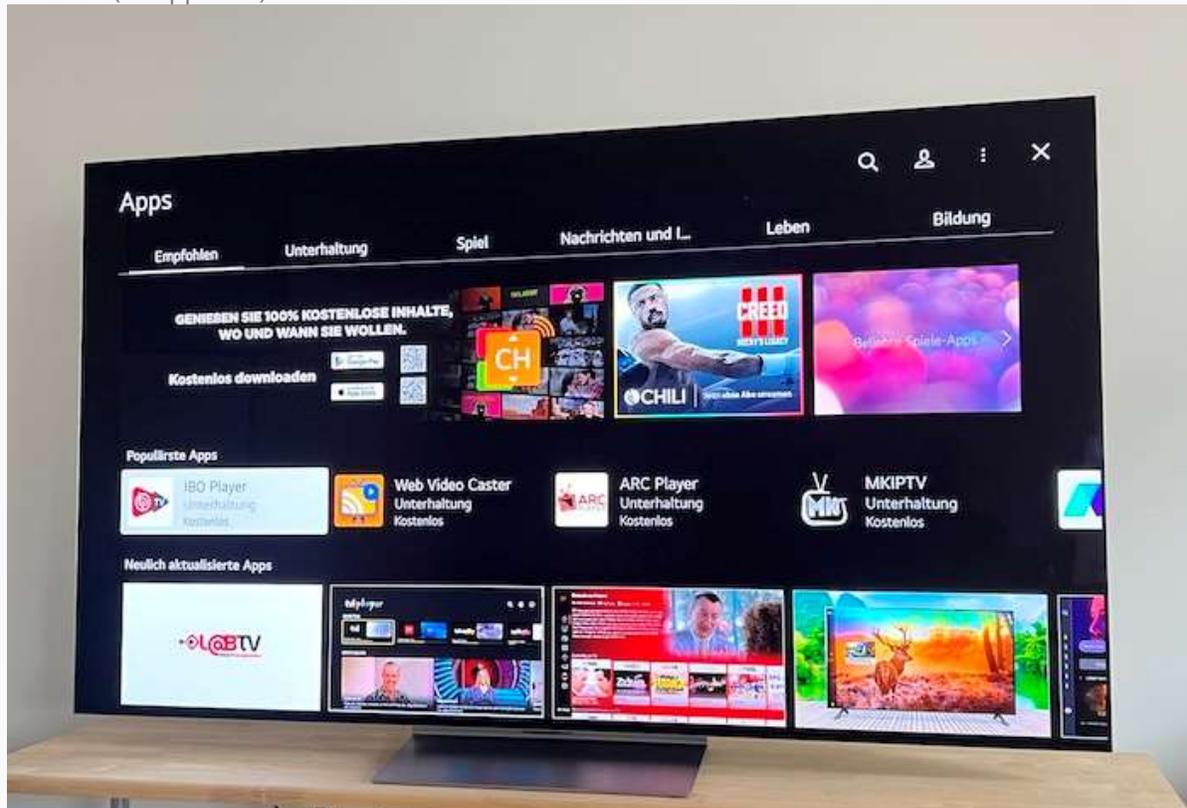


<https://www.aredvd.de/tests/xxl-test-lg-oled77g39la-ueberwaeltigende-bildqualitaet-und-premium-design/>

XXL-TEST: LG OLED77G39LA - überwältigende Bildqualität und Premium-Design

09.06.2023 (Philipp Kind)



6.299 EUR (laut UVP) kostet der **LG OLED77G39LA** - ein stolzer Preis, doch dafür gibt es auch ein absolutes Oberklasse-Produkt. Alternativ verfügbar ist die G3-Serie noch in 55 Zoll (2.799 EUR), in 65 Zoll (3.999 EUR) und in 83 Zoll (8.699 EUR). Auf die Modelle dieser Serie (Premium OLED evo TV) gibt LG 5 Jahre Garantie das OLED-Display betreffend. Der TV läuft unter der LG-eigenen webOS23-Plattform und unterstützt auch Google Assistant und Amazon Alexa, Apple AirPlay 2 und Apple Home Kit.



webOS23



Der OLED-Schriftzug steht stolz auf der Rückseite - LG kann 2023 auf 10 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblicken

Die Hauptmerkmale umfassen die OLED evo-Technologie und den Brightness Booster Max für nochmals hellere, brillante Bilder, einen überragenden Schwarzwert und für eine dynamische Farbwiedergabe. In Bord ist der Alpha 9-Prozessor der mittlerweile 6. Generation. Dieser kommt mit AI Sound Pro, AI Picture Pro, AI Brightness Control und 4K AI Super

Upscaling plus der AI Genre-Auswahl. Natürlich ist der G3 kompatibel zu Dolby Vision IQ und HDR10 sowie HLG. Nicht kompatibel ist er zu HDR10+. Akustisch gibt es eine Einmessung übers Mikrofon in der Fernbedienung, visuell einen Bild-Check, bei dem der Anwender seine Favoriten-Bilder aus einem bestimmten Angebot auswählen kann. Daraus errechnet die KI des LG dann die optimale Bildqualität für den Betrachter. Natürlich gibt es ergänzend zahlreiche Bildmodi, unter anderem den Filmmaker Mode, die beiden Experten (ISF) Betriebsarten für helle und dunkle Umgebungen und den sehr ausgewogenen und von uns daher geschätzten Kino-Modus (zudem gibt es noch - unter anderem - die speziellen Modi Kino-Home und Kino bei Dolby Vision als besondere Empfehlung bei entsprechendem Content). Ansonsten gibt es die Modi Personalisiert, AI Picture, Lebhaft, Standard, Eco, Sport und Gaming.



Tuneranschlüsse



HDMI/USB/Netzwerk-Anschlüsse



CI+ Slot und zwei weitere USB-Terminals

Die HDMI 2.1 Anschlusssektion besteht aus vier Terminals, die alles Relevante und noch mehr unterstützen: HFR (4K 120 fps, das geht nicht nur über HDMI, sondern auch über Tuner und USB), ALLM und VRR.HDMI eARC findet sich auf HDMI-Terminal 2. Der G3 ist kompatibel zu AMD FreeSync und zu Nvidia G-Sync. Gamer können sich zudem über den HGiG-Modus und über LGs Game Optimizer freuen. An Anschlüssen des weiteren vorhanden sind noch 3 x USB 2.0 sowie ein LAN-Slot sowie ein optischer Digitalausgang. Verbaut ist überdies ein empfangsstarke WiFi-Modul (Wi-Fi 6, 802.11ax).

Als Lautsprechersystem an Bord installiert LG eine 4.2-Kanal-Variante, die für hochwertige akustische Qualität steht. Für ausgezeichneten Klang durch KI sorgt AI Sound Pro mit virtuellem 9.1.2-Kanal-Upmix. AI Acoustic Tuning und die Bluetooth-Surround-Ready-Funktion sind ebenfalls vorhanden.



Rückseite



Finish im Detail

Die Verarbeitung des OLED evo G3-Fernsehers ist hervorragend. Überall dominieren hochwertige Materialien, die penibel genau zusammen gesetzt wurden. Doie G3-Serie, so LG, eignet sich mit ihrem Design besonders gut für die Wandmontage. Daher ist eine Wandhalterung inkludiert, ein Tischfuß aber kostet Aufpreis. Wir hatten das Modell mit Standfuß in der Redaktion, und dieser fügt sich harmonisch ins Design ein und wirkt nie störend.



Detail am optionalen Standfuß



Standfuß in der kompletten Ansicht



Sehr gute Verarbeitung des Rahmens

Der ultradünne Rahmen des TVs ist auch an den kritischen Kanten sauber verarbeitet, und das Material der Fernseher-Rückseite wirkt der Preisklasse zweifelsohne angemessen.



Magic Remote

Im Lieferumfang dabei ist die aktuelle Ausgabe der Magic Remote, die nach wie vor wahlweise nach dem Air Mouse-Prinzip oder klassisch per Navigationskreuz funktioniert. Sie ist leider nicht beleuchtet, liegt aber gut und der Hand. Schnellzugriffstasten auf besonders relevante Streaming-Dienste gehören auch dazu.

Screenshots webOS 23 - Bild-Assistent

Hiermit ist es, wie auch bei anderen OLED-TVs des Jahrgangs 2023, möglich, das Bild mittels AI auf die eigenen Vorlieben einzustellen.



Erklärungen zur Vorgehensweise



Nun beginnt die Personalisierung, und der Anwender sucht sich das Bild aus, das am besten zu seinen Sehgewohnheiten passt



Zweite Auswahl. LG hat versucht, alle Eventualitäten mit zu berücksichtigen und sehr unterschiedliche Beispielbilder auszuwählen



Farben sollten dynamisch, aber nicht übersättigt auftreten



Blau/Weiß-Töne - auch hier hat der Anwender die Auswahl



Nachtsequenzen



Noch ein letztes Bild



Nun ist die Analyse abgeschlossen

AI-Akustikabstimmung

Mittels eines Mikrofons, das in die Fernbedienung integriert wurde, misst sich das Lautsprechersystem des G3 auf die akustischen Gegebenheiten im Hörraum ein. Man darf natürlich keine sensationellen klanglichen Verbesserungen erwarten, aber etwas mehr Klarheit und Homogenität sind schon als positive Folgen zu vermerken. Hier unsere Screenshots:



Die Einmess-Aktion beginnt mit Erklärungen zur Arbeit der AI-Akustikabstimmung



Anweisungen während der Prozedur



Der Check wurde erfolgreich abgeschlossen



Vorher-Nachher-Vergleich

AI-Dienste



AI-Dienstmenü

Wichtig ist dieses Menü - denn hier kann man im laufenden Betrieb entscheiden, welche AI-Funktion man einsetzen und welche deaktivieren möchte. Die umfangreiche AI Pro-Bildoptimierung, die oft gut, manchmal aber zu dominant arbeitet, die AI Genre-Auswahl, der AI Ton Pro mit virtuellem Audio-Upscaling oder die AI-Akustikabstimmung.

Bild Ultra HD Blu-ray "Kingsman - The Golden Circle"

Der LG OLED77G39LA fasziniert mit einem ungeheuer facettenreichen, plastischen und vielschichtigen Bild. Er ist der bislang hellste OLED-TV, den wir gesehen haben - und das auch noch in großen 77 Zoll. Eine für uns perfekte Größe, wie sich bei der Ultra HD Blu-ray von "Kingsman - The Golden Circle" herausstellt. Wie üblich, steigen wir praktisch ab Filmbeginn ein und verfolgen die Schlägerei, die kurz nach dem Start des Films zwischen Eggsy und Charlie im Kingsman-Taxi entbrennt. Hierbei zeigt der LG auch bei schnellen Bewegungen nahezu alle Details im Inneren des Taxis, und der regenasse Asphalt kommt, mit den Glanzeffekten der Straßenbeleuchtung, hervorragend heraus. Wir haben die selbe Sequenz

mit einem LG OLED55C37LA betrachtet und stellen fest: Der G3 in 77 Zoll bietet noch mehr Helligkeit, Detail- sowie Gesamtkontrast.

Klar, ein unfairer Vergleich aus vielen Gründen. Aber ist es faszinierend, wie gut der G3 auch feine Schattierungen auf den Gesichtern der Protagonisten, trotz aller schnellen und hektischen Bewegungen, wiedergibt. Der Filmmaker Mode, aufgrund der exzellenten Panel-Qualität, ist hier eine tolle Wahl für die UHD Blu-ray in HDR10. Dann aber, trotz des hellen Panels, am besten im abgedunkelten Raum schauen. Sehr gut, wenn es etwas externen Lichteinfall im Raum gibt, ist die Betriebsart "Kino". Sehr ausgewogen, augenfreundlich, realistisch, mit angenehmer Schärfe und natürlichen, echten Farben. Den ISF-Modus, je nach Situation für hellen oder dunklen Raum, kann man ebenfalls verwenden. Dieser ist sehr präzise abgestimmt, kann aber, wenn man etwas mehr "Erlebnis" (nicht völlige analytische Richtigkeit!) vom Bild erwartet, etwas "fade" wirken.

Wir wechseln nun vom Filmmaker Mode auf den Kino-Modus und schauen die wilde Jagd an, denn Charlie schießwütige Freunde eröffnen aus Jaguar-SUVs mit Automatikwaffe auf dem Dach das Feuer. Die Straßenzüge Londons aus der Vogelperspektive wirken sehr detailreich, Lichter in der Nacht kommt mit präziser Kontur auf den Screen und "bluten nicht aus". Auch die Sequenzen im Park, in denen es ziemlich dunkel zugeht, managt der LG souverän - es ist höchst beeindruckend, was er auch bei beinahe kompletter Dunkelheit im Bild noch für einen Kontrast erzeugen kann.

Bild Blu-ray "007 - Skyfall"

Nun legen wir eine klassische Blu-ray ein - und setzen hier auf "Skyfall", weil wir gerade die ersten Minuten des Films schon oft für eine Analyse der visuellen Fähigkeiten des TVs ausgewählt haben. Als Modus verwenden wir ein weiteres Mal "Kino" und sind beeindruckt, wie genau der G3 die Einzelheiten im Inneren der Wohnung in Istanbul, in der die getöteten beziehungsweise schwer verletzten MI6-Agenten liegen, darstellen kann. Und das bei konventionellem Full HD SDR-Material - das wäre noch vor drei, vier Jahren unmöglich gewesen. Auch das Upscaling gelingt dem LG überragend. Kaum Scalingrauschen, ein stabiles, auch im Detail und im Hintergrund scharfes Bild, das ist exzellent. Als dann Bonds Kollegin mit dem Land Rover Defender Pickup vorfährt, damit die beiden den flüchtenden Killer Patrice im schwarzen Audi A5 verfolgen können, hat der LG Premium-TV mit den schnellen und unruhigen Bewegungsabläufen nicht das geringste Problem.

Keine Nachzieher, keine Unschärfen - höchstens, wenn man sehr, sehr genau hinschaut, sieht man mal eine Kontur, die noch etwas prägnanter ausfallen könnte. Ansonsten aber - hervorragend. Das erkennt man auch, als Patrice nach einem gezielten Rammstoß durch Bond crasht. Selbst aus der Distanz sieht man die Konturen seiner automatischen Waffe. Als dann die Enduro-Jagd über den Dächern Istanbuls stattfindet, staunen wir, wie sauber und praktisch

ohne störendes Flimmern jeder Dachziegel präsentiert wird, und trotz der schnellen Fahrbewegung der Geländemaschinen "verschmiert" das Bild nicht, sondern bleibt scharf und klar bis in die Detail-Konturen. Als die beiden Kontrahenten mit ihren Maschinen durchs Fenster springen und inmitten des Trubels auf dem Grand Bazaar landen, hat der G3 mit dem schnellen Wechsel der Helligkeitsverhältnisse nicht die geringsten Schwierigkeiten. Alles wirkt sehr realistisch, die Kontraste kommen mit enormer Dynamik heraus, obwohl es, wie bereits erwähnt, eine konventionelle Blu-ray ist.

Bild Ultra HD Blu-ray "Mord im Orientexpress"

Wir kehren nochmal zurück zu einer UHD Blu-ray im hochauflösenden 4K-Format und wollen hier insbesondere auf die Bewegungsdarstellung, mit und ohne Zwischenbildberechnung, achten. Der G3 in 77 Zoll hat uns schon im Preview mit seiner sauberen und bewegungsscharfen Abbildung besonders positiv überrascht, so dass wir hier bei "Mord im Orient-Express" und gleich der schwierigen ersten Szene nochmals genau hinsehen wollen. Der Modus Kino, der mit aktivierter TruMotion im Modus "Filmische Bewegung" arbeitet, liefert wirklich ein sensationell ruhiges und scharfes Bild ab. Highlight dabei ist die Tatsache, dass in dieser Einstellung der authentische Film-Look praktisch vollständig erhalten wird. In höheren Modi, ab Natürlich und darüber, glättet der LG-Fernseher das Bild zwar noch etwas stärker und bringt noch mehr Ruhe und Stabilität hinein, allerdings muss man dann leichte Abstriche beim typischen Film-Look hinnehmen und bei sehr schnellen Bewegungen, wie Verfolgungsjagden, oder auch langen Kamerafahrten lassen sich dann schon die ein oder andere nicht ganz saubere Kante nachvollziehen.

Wer allerdings die absolut originalgetreue 24p-Experience möchte, der setzt zunächst auf den Filmmaker Mode. Hier werden direkt alle dynamischen Bildoptimierer und somit auch die Zwischenbildberechnung komplett deaktiviert. Der LG G3 liefert dann ein sehr authentisches, natürliches Bild ab. Kontrast, Farbdynamik und Schwarzwert sind natürlich weiterhin auf absolut erstklassigem Niveau. Gleichzeitig bemerkt man aber, wie subtil aber ebenso wirkungsvoll der TruMotion-Algorithmus im Modus "Filmische Bewegung" arbeitet. Der authentische Film-Look ist nahezu identisch, hier müssen schon Adleraugen am Werk sein, um überhaupt einen Unterschied zu bemerken. Ein leichtes Ruckeln lässt sich nämlich völlig ohne Zwischenbildberechnung bemerken.

Zweifellos liefert der G3 eine praktisch tadellose 24p-Darstellung, den typischen Judder kann er eben auch nicht völlig ausmerzen. Ganz leicht zitternde Kanten bemerkt der empfindliche Zuschauer, z.B. an den Fugen der Mauer, als die Kamera langsam nach unten schwenkt. Und die vielen umherwuselnden Pilger, auf die man aus der Vogelperspektive blickt, bereiten dem TV zwar keine Probleme, immer mal kann man aber eine nicht völlig glatte Kante nachvollziehen. Dennoch ist die visuelle Abbildung exzellent und der G3 arbeitet eine

unheimlich plastische und dreidimensionale Darstellung heraus. Aber auch wenn wir durchaus Fans der typischen 24p-Darstellung aus dem Kino sind, würden wir hier tatsächlich die Zuschaltung von TruMotion im Modus "Filmische Bewegung" empfehlen.

Der Eingriff in die Darstellung ist so minimal, der Benefit bei der Bewegungsabbildung aber nachvollziehbar. Das Sehen ist schlichtweg entspannender und der Eindruck nicht weniger authentisch. Wie gut die Technologie arbeitet, sieht man auch nochmal, als die Kamera unten bei den Besuchern der Klagemauer angekommen ist. Hier sieht man häufig leichte Kantennachzieher und Ghosting, wenn die Leute vor und hinter dem Sicherheitsbeamten vorbeihuschen. Auch wenn der kleine Junge, der für Poirots Frühstücksei zuständig ist, durchs Bild rennt, bleibt das Bild meist nicht ganz sauber. Hier aber bleibt das Bild fast vollständig stabil und trotz der großen Bilddiagonale fallen uns hier keine Schnitzer auf. Bei allen anderen Bildeigenschaften bleibt der LG OLED77G39LA über alle Zweifel erhaben. Die Farbdarstellung ist intensiv, aber sehr authentisch. Der Schwarzwert OLED-typisch auf höchstem Niveau und was der Fernseher in der Lage ist, selbst in dunkelsten Bereichen noch an Details herauszuarbeiten, ist beeindruckend.

Bild TV-Tuner

Auch der im OLED77G39LA verbaute Tuner macht einen exzellenten Eindruck. Das Umschalten dauert knapp zwei Sekunden, ein typischer Wert. Die Farbdarstellung entspricht unserer vorherigen Beschreibung der einzelnen Bildmodi. Wer Wert auf authentische und keine zu intensive, knallige Farbdarstellung Wert legt, setzt auch hier z.B. auf den Modus Kino. Dieser bietet hohe Natürlichkeit und grundsätzlich auch eine ausreichende Helligkeit im Tageslichtbetrieb. Wenn der Fernseher natürlich in einer sehr offenen Wohnumgebung mit viel Glasflächen steht und die Sonne strahlt, kann sich natürlich ein hellerer Bildmodus empfehlen. Beim alltäglichen Fernsehen, wenn nicht unbedingt 100% Farbauthentizität verlangt wird, kann man durchaus auch einen anderen Modus verwenden.

Hier wird dann auch eine höhere Schärfe geboten und Schriften im Bild wirken klarer. Subjektiv vermittelt der TV den Eindruck, als würde es sich um ein höher auflösendes Bild wirken. Logisch, denn im Kino-Modus, der prinzipiell ein Ultra HD- oder wenigstens 1080p-Signal erwartet, wird entsprechend weniger nachgeschärft. Insgesamt kann man aber sagen, dass der Bildeindruck für einen 77" großen OLED-Fernseher mit 4K-Auflösung exzellent ist. Und das obwohl das Signal z.B. der öffentlich-rechtlichen lediglich in 720p vorliegt.

Sehr stabil, ohne ausgeprägtes Bild- und Scalingrauschen werden die Videosignale vom G3 hochskaliert. Auch Logos im Bild oder Laufschriften stellt der OLED77G39LA sehr gut dar. Das Tolle ist, dass auch hier jeder Anwender einen Modus findet, der die für ihn wichtigen Bildparameter am besten berücksichtigt. Denn wirkliche Schnitzer leistet sich der Fernseher in

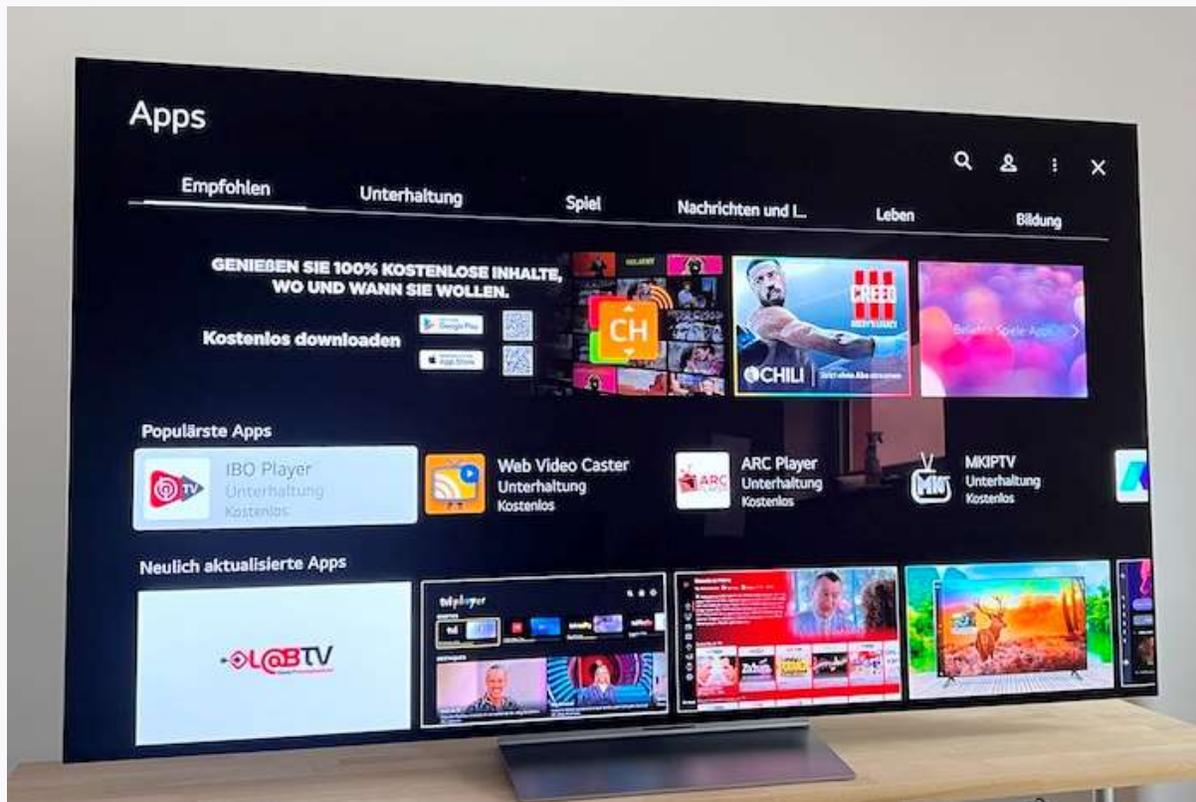
keinem Bereich. Selbst die Detaillierung wirkt auf dem 77" großen Bildschirm sehr gut. Bei hochwertig produziertem Material könnte man stellenweise gar nicht vermuten, dass es sich nur um einfaches HD-Material handelt. Hingegen bei schwachem Material und SD fallen die Unzulänglichkeiten schon auf, das liegt dann aber eben vorwiegend am Material und nur wenig an der großen Bilddiagonale des LG OLED77G39LA.

Klang

Im alltäglichen TV-Betrieb liefert der LG OLED77G39LA eine saubere, klare und insgesamt souveräne akustische Performance ab. Bei Nachrichtensendungen und Talkshows bietet er eine sehr hohe Sprachverständlichkeit und arbeitet auch charakteristische Stimmeigenschaften gut heraus. Auch für große Wohnzimmer ist er sehr gut geeignet, da er bei höheren Lautstärken nicht durchschlägt und auch keine unangenehme Anhebung der Höhen im oberen Lautstärkebereich festzustellen ist. Dazu bringt er einige Tonmodi mit, die bei der persönlichen Auswahl sehr dienlich sind. Für etwas weniger Spitze bei der Dialogwiedergabe kann man ruhig den Modus "Musik" hernehmen, der insgesamt sehr ausgewogen und harmonisch klingt. Für maximale Sprachverständlichkeit gibt es dann den Modus "Klare Stimme Pro", der sich aber auch nur dafür eignet. Grundsätzlich ist der Standard-Modus keine schlechte Wahl, aber auch "AI Ton Pro" macht eine gute Figur. Hier wird direkt der Pegel etwas angehoben, daher muss man etwas aufpassen. Praktisch ist, dass hier je nach Bildinhalt einige Parameter angepasst werden und das gesamte Klangbild etwas räumlicher erscheint. Für mehr Stadionatmosphäre kann man auch den Modus "Fußball" nutzen.

Im Filmbetrieb dann muss man schon ein paar Abstriche hinnehmen. "AI Ton Pro" wäre jetzt hier auch nicht unsere erste Wahl. Der Modus "Kino" wirkt schlichtweg räumlicher, insgesamt etwas voller und hüllt den Zuhörer etwas mehr ein. Insgesamt könnte der OLED77G39LA etwas fülliger in den Mitten klingen und untenrum bewegt sich natürlich kaum Luft. Ein schlechtes Ergebnis ist es keinesfalls, aber im Vergleich zu anderen Topmodellen, die mit kraftvolleren Lautsprechersystemen oder gar einer dedizierten Soundbar ausgestattet sind, bieten etwas mehr Volumen und Fundament. Die Lautstärke ist nicht extrem hoch, aber absolut angemessen und auch für etwas größere Wohnzimmer geeignet. Sehr gut ist, dass der LG TV auch bei hohem Pegel nicht anschlägt oder zu spitz wird. Insgesamt eine sehr gute, aber keine überdurchschnittliche akustische Performance für ein Flaggschiff.

Fazit



Der LG OLED77G39LA punktet schon direkt nach dem Auspacken - denn er ist schlichtweg bildschön. Allerdings muss derjenige, der den 4K OLED-Fernseher auf einem Sideboard oder einem ähnlichen Möbelstück aufbauen möchte, bedenken, dass LG bei diesem Modell zwar eine Wandhalterung, aber keinen Tischfuß serienmäßig mitliefert wird. LG sieht bei der G3-Serie die Priorität in einer nahezu nahtlosen Wandbefestigung.

Technisch zieht LG bei diesem Modell ebenfalls sämtliche Register. Ehrensache, dass der beste Prozessor des Hauses, der Alpha 9, in aktueller 2023er Variante mit an Bord ist. Dieser sorgt visuell, aber auch akustisch für einen hoch performanten Auftritt des G3, indem er beispielsweise ein rauscharmes, scharfes Video-Upscaling und ein erstaunlich gutes virtuelles Audio-Upscaling dank enorm hoher Rechenleistung bewerkstelligt. Sinnvolle Bildprogramme, eine herausragende maximale Bildhelligkeit, ein grandioser Kontrast, eine feinfühlig Farbwiedergabe und ein gut klingendes 4.2-Kanal-Lautsprechersystem sind weitere G3-Pluspunkte.

Auch "LG-Newbies" finden sich nach kurzer Zeit bedienungstechnisch prima zurecht. Das LG-eigene Betriebssystem webOS 23 empfängt den stolzen Besitzer mit gut gegliederter Benutzeroberfläche. Die im Lieferumfang enthaltene Magic Remote kann man konventionell

verwenden, aber auch wie eine "Air Mouse". Das gehört mittlerweile schon zu den LG-Traditionen. Hervorragende Gaming-Eigenschaften und eine moderne Anschlusssektion vervollständigen unsere praktisch ausschließlich positiven Eindrücke vom G3. Hätten wir einen Wunsch frei, würden wir uns für diese Serie aber die besonders noble Fernbedienung der Z3 8K-OLED-TVs wünschen.

Versuchen wir hier, ein Resümee zu ziehen, dann beeindruckt uns der LG G3 auch im starken Konkurrenzumfeld durch sein unerschütterlich solides Bild und die extrem hohe Bewegungsschärfe und Bewegungsstabilität. Dass er zudem blendend aussieht, vervollständigt seine derzeitige Ausnahmeposition.

Edel auftretender 4K-OLED-TV modernster Bauart mit sensationell hellem und kontrastreichen Bild sowie erstklassiger Ausstattung



**4K-OLED-TVs Oberklasse
Test 09. Juni 2023**